

ESRA e.V. Bibeln für alle
Andreas Hemminger | Narzissenweg 10 | 73770 Denkendorf

Liebe ESRA Freunde,

Denkendorf im Dezember 2019

Neu lernen, Geschichten zu erzählen



In diesem Jahr habe ich einen geliebten Menschen verloren. Friedrich Hänssler ist im Mai dieses Jahres von uns gegangen gut einen Monat nachdem der Hänssler Verlag sein 100-jähriges Bestehen feiern durfte und kurz nach Erscheinen seiner Biografie.

Als jemand, der Friedrich über viele Jahre kannte, hätte ich gern wie sicherlich viele andere Menschen auch noch mehr Zeit mit ihm auf dieser Erde verbracht. Und vielleicht geht es Ihnen mit einer geliebten Person, die Sie in diesem Jahr verloren haben, ebenso.

Trost finden Menschen, die Friedrich kannten, in der Wahrheit, dass er uns voran zum himmlischen Vater gegangen ist. Er ist ein großer Bruder, der zeitlich etwas vor mir in eine neue Lebensphase übergetreten ist so wie er es auch schon auf dieser Erde wiederholt getan hat.

Ohne, dass Jesus in diese Welt geboren wäre, ohne Heilig Abend, könnten wir von dieser alles verändernden Hoffnung nicht ausgehen. Auch das bedeutet Weihnachten für mich. Wie dunkel sähe es aus, wenn Jesus übersetzt „*der Herr rettet*“ nicht geboren wäre?

Diese Frage rüttelt mich auf und rückt die Bedeutung von Weihnachten für mich persönlich in Perspektive.

Selbst wenn dieses Aufrütteln manchmal von Nöten ist, will ich mich nicht auf das konzentrieren, was wäre, wenn Jesus nicht geboren wäre, sondern ich will feiern, dass er geboren ist!

Eine schon im Alten Testament angelegte Art, etwas zu feiern und sich zu erinnern ist, Geschichten davon zu erzählen. Das Geschichtenerzählen war auf jeden Fall etwas, das Friedrich Hänssler sehr gut und gerne tat. Vielleicht war es auch etwas, das seine Generation besonders verinnerlicht hatte. Seine Biografie ist voll von ermutigenden Geschichten, die alle zur Ehre Gottes festgehalten wurden.

In seiner Rede zum 100-jährigen Jubiläum des Hänssler-Verlages gratulierte Friedrich dem Verlag mit einem Zitat von Friedrich von Bodelschwingh, das ich auch bezogen auf unser Weihnachtsfest für sehr wünschenswert halte und bedenkenswert:

„Christus steht nicht hinter uns als unsere Vergangenheit, sondern vor uns als unsere Zukunft.“

Christus als unsere Zukunft

Lasst uns doch in dieser Weihnachtszeit ermutigende, hoffnungsvolle Geschichten erzählen, die sich nicht allein um die Geburt Jesu als etwas aus der Vergangenheit drehen, sondern um unsere Zukunft durch Ihn und mit Ihm. Ähnlich wie bei einer Geburtstagsfeier, an dem man sich nicht um den Tag der Geburt dreht, sondern vielmehr das Leben der Person feiert und mit ihr voller Hoffnungen und Wünsche in die Zukunft blickt.

Für das weitere Bestehen des Verlages bat Friedrich in seiner Rede unter anderem um das gleiche wie Paulus in Kolosser 4,3: *„Betet zugleich auch für uns, auf dass Gott uns eine Tür für das Wort auftue und wir vom Geheimnis Christi reden können.“*

■ Bankverbindung:

Evangelische Bank eG
BLZ: 520 60 410
Konto Nr.: 415 898
IBAN: DE94 5206 0410 0000 4158 98
BIC: GENODEF1EK1

■ Kontakt:

Andreas Hemminger (Geschäftsführer)
Narzissenweg 10
73770 Denkendorf
Tel.: 0711 - 346 1997
Fax.: 0711 - 346 20 16

■ ESRA e.V.

VR 5150 Amtsgericht Bonn
Vorsitzende:
Pfr. Albrecht Hoch, Stuttgart (1. Vorsitzender)
Dieter Abrell, Stuttgart (2. Vorsitzender)
info@ESRA-bibelInFueralle.de
www.ESRA-bibelInFueralle.de

So können wir Gott bitten, dass er uns in dieser Weihnachtszeit Türen für sein Wort öffnet; dass wir das Evangelium an jene weitergeben dürfen, die bereit sind, es zu empfangen.

Zum Abschluss möchte ich einen Wunsch Friedrichs aus seiner Jubiläumsrede zitieren:

„Unserer Gesellschaft wünsche ich ihre Veränderung, beginnend mit der Veränderung von Menschen durch den Glauben an Jesus Christus, die Rückkehr zu den guten Ordnungen des lebendigen Gottes, und dass sie erkennt: Das Evangelium ist weder Diskussion noch Debatte. Es ist eine bleibend starke und wahre Ansage, die Botschaft vom Hereinbrechen des Reiches Gottes in diese Welt.“

Als solches dürfen wir das Evangelium verkünden auch in Form von ermutigenden Geschichten oder Anekdoten in dieser Weihnachtszeit.

Christian Grewing

ESRA Mitglied, langjähriger Mitarbeiter und Freund von Friedrich Hänsler

Vom Geheimnis Christi reden

Dankbar blicken wir zurück auf das Leben von Friedrich Hänsler. Dankbar sind wir für all den Segen, den Gott uns durch ihn geschenkt hat. Das Evangelium von Jesus - dem Christus, zu allen Menschen zu bringen, vom "Geheimnis Christi zu reden", war sein Lebensmotto. "Bibeln für alle" ist und bleibt unsere Motivation und Herausforderung.

In diesem Jahr konnten wir vier bedeutende Bibelprojekte unterstützen:

In der Türkei wurden 5000 Kinderbibeln erstellt und weitergegeben. Es ist eine große Ermutigung, wie Gott in diesem Land handelt!

Im Projekt "letzte Schritte" konnten wir Wycliff e.V. unterstützen, dass die übersetzten Bibel- und Bibelteile produziert und den Menschen zur Verfügung gestellt werden konnten. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe.

ReachAcross engagiert sich für eine muslimische Minderheit in Ostafrika, die sehr gefürchtet ist. Mitarbeiter dieser Mission haben Zugang zu dieser Gruppe und bezeugen ihnen die Liebe Gottes. Möge

In Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis

Kolosser 2,3

Es bleibt unser Anliegen, die in Christus verborgenen Schätze zu entdecken und von diesem Geheimnis Christi durch unsere Arbeit zu reden. Herzlichen Dank für Ihrer treue Verbundenheit! Ich wünsche Ihnen im Namen aller ERSÄ Mitarbeiter eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Andreas Hamming

Gott die Türen für sein veränderndes, friedensstiftendes Wort öffnen.

Die Kirche in Afrika zählt zu den schnellst wachsenden Kirchen der Welt. Junge Christen dieser Gemeinden bereiten sich auf ihren Dienst vor. Mit Studienbibeln für Hoffnungsträger konnten wir diese evangelistische Arbeit mitfinanzieren. Danke für Ihre Unterstützung.

Das Evangelium ist die Botschaft vom Hereinbrechen des Reiches Gottes in diese Welt

Die Russische Evangelische Allianz möchte die Bibelkommentarreihe „Historisch-Theologische Auslegung“ ins Russische übersetzen, weil es keinen Bibelkommentar in vergleichbarer Qualität in russischer Sprache gibt. Als Teil dieses Projektes unterstützen wir die Erstellung des Markusevangeliums in Russisch.

In einem weiteren Projekt "Neues Testament mit Psalmen für den Sudan" wollen wir 10.000 Exemplare dieser Hoffnungsbotschaften erstellen und gezielt Menschen weitergeben. Hier arbeiten wir zusammen mit EUSEBIA Missionsdienst.

Diese beiden Projekte liegen uns sehr am Herzen. Die Leser und Hörer vom Wort Gottes bekommen eine Ewigkeitsperspektive. Dürfen wir Ihnen diese Projekte wieder ans Herz legen?

Wir unterstützen die Arbeit von ESRA:

Dr. Irmhild Barend, Redakteurin, Berlin

Peter Hahne, Publizist, Berlin

Bruder Christian Hauter, Prior der Christusträger Bruderschaft, Triefenstein

Prof. Dr. Heinzpeter Hempelmann, Bad Liebenzell, Hochschuldozent

Pfr. Steffen Kern, Erster Vorsitzender der "Apis", Ev. Gemeinschaftsverband Württemberg e.V., Walddorfhäslich

Dr. Gerhard Maier, Landesbischof i.R., Tübingen

Hartmut Steeb, Generalsekretär der Ev. Allianz, Stuttgart

Klaus-Dieter Trayser, Kassel

Ulrich Weinhold, Gesamtleiter "Hilfe für Brüder" und

"Christliche Fachkräfte International", Stuttgart

Bärbel Wilde, Pfarrerin und Publizistin, Lüdenscheid

Dr. Roland Werner, Marburg

und viele andere.